Nr. 2085. Mittwoch, 7. October. (Morgen-Ausgabe.) **1863.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Deutschland.

Berlin. Der Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode hält sich gegenwärtig hier auf und hat bereits den Ministern seine Besuche gemacht.

— Die Ziehung der 4. Classe 128. K. Classen-Lotterie wird am 17. Oct. d. J. im Ziehungssaale des Lotterie-Gebäudes zu Berlin ihren Anfang nehmen.

— Der Bau des neuen Rathhauses in der Spandauer Straße ist nun so weit vorgeschritten, daß bereits verschiedene innere Einrichtungen erfolgt sind und einzelne Bureaux schon in Kurzem nach den neuen Räumen verlegt werden können.

— Die feudale Correspondenz wiederholt ihren alten Vorschlag, die Gebäudesteuer zu sistiren und zum Ersatz die Börsengeschäfte zu besteuern. Sie meint, eine regelmäßige Besteuerung jener Geschäfte würde dem Staate Millionen (!) einbringen.

— Mit dem 15. d. M. wird in dem hiesigen königlichen statistischen Bureau wieder ein Cursus für die Ausbildung der Beamten in der Statistik eröffnet, wozu auch Theilnehmer aus dem nichtpreußischen Deutschland eintreffen. Die Einrichtung dieses statistischen Seminars ist vor einem Jahre begonnen worden.

— Die „Berl. Revue" sagt in ihrem neuesten Hefte in der Berliner Correspondenz: „Was die Conservativen wollen, weiß der „Publicist" nicht; er wird es sehr bald erfahren." Diese letzteren Worte druckt sie mit gesperrter Schrift.

— Die „B. B.-Ztg." theilt folgende handelsrechtliche Entscheidung mit: „In Sachen des Kaufmanns B . ., Kläger, wider den Gutspächter H . . ., Beklagten, wegen Erfüllung eines Kaufvertrages, hat die erste Abtheilung des K. Kreisgerichts zu Bergen in der Sitzung vom 14. Sept. 1863, an welcher Theil genommen haben: der Kreisgerichts-Director v. Eckenbrecher, die Kreisrichter v. Ahlefeld und Dr. Gülich für Recht erkannt: Beklagter ist schuldig zu schwören: Ich p. p. schwöre p. p., daß ich den in der Klage behaupteten Handel über meine Schurwolle mit dem Kläger nicht abgeschlossen habe. Im Schwörungsfalle wird Kläger unter Verurtheilung in die Prozeßkosten mit der Klage abgewiesen. Im Nichtschwörungsfalle ist Beklagter schuldig, seine vorjährige Wollschur von 20 Ctr. 30 ℔ gegen Zahlung von 62 Rt. 15 Sgr. pr. Ctr. unter Abrechnung von 10 % Locken zum halben Preise und 4 ℔ Tara pr. Ctr., binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Execution in Stralsund an den Kläger abzuliefern unter Vorbehalt der etwaigen Entschädigungs-Ansprüche des Letzteren, auch die Prozeßkosten zu tragen. Von Rechts Wegen. Gründe. Der Artikel 355 des Handelsgesetzbuchs begründet die Klage auf Erfüllung. Die Indemnisationsfrage kann einem späteren Verfahren vorbehalten bleiben. Daß das Quantum der Wolle 20 Ctr. 30 ℔ beträgt, ist nicht bestritten, also in contumaciam für zugestanden zu erachten. Es kommt in diesem Prozesse allein darauf an, ob der Handel zum Abschlusse gekommen in der behaupteten Weise, und das mußte dem Kläger bei dem Leugnen des Beklagten zum Beweise verstellt werden. Der einzige Zeuge, welchen Kläger zur Antretung seines Beweises vorgeschlagen hat, ist, so wie dieser, mosaischen Glaubens und schon deshalb gegen einen Christen, den Beklagten, suspect. Die Gesetze erklären das Zeugniß eines Juden für einen Juden gegen einen Christen für ganz unzulässig. Eine andere Reichsobservanz hat sich jedoch schon seit Jahrhunderten dahin gebildet, daß ein Jude in dem gedachten Falle zwar eidlich zu vernehmen, seiner Aussage aber nicht der einem classischen Zeugen gebührende Glaube geschenkt werden soll. Hynsuger, Band 5, Abschnitt 6. J. H. Böhmer jur. ad prob. II. 20. § 3. Obige spezielle Bestimmungen sind durch die Staatsverfassung und neuere Legislatur für diesen Landestheil nicht für aufgehoben zu erachten; sie haben ihren Grund im Bekenntnisse. Am jüdischen Versöhnungs-Feste wird zuerst Kolnidre gebetet; der Rabbiner spricht: was wir beschworen, soll als unbeschworen gehalten werden. Erwägt man nun noch, daß nach der Lehre des Talmudisten gegen Gojen nicht gefrevelt werden kann, so ist ein gewisser Verdacht gegen einen Juden, welcher für einen Glaubensgenossen wider einen Christen zeugt, gerechtfertigt. Dieser Verdacht wird durch das ganze Verhalten des Zeugen in der Sache als Vermittler, wenn auch auf den Umstand, daß er mit seinen Creditoren accordirt hat, kein zu großes Gewicht gelegt werden soll, noch verstärkt. Es ist deshalb auf den Reinigungseid erkannt worden. Bergen, den 15. Sept. 1863. Königliches Kreisgericht, 1. Abtheilung. v. Eckenbrecher."

Stettin, 5. October. Wie die „Neue Stett. Ztg." hört, ist von Seiten des Herrn Oberpräsidenten an die Direction der Berlin-Stettiner Eisenbahn die Benachrichtigung gekommen, daß der Ministerpräsident v. Bismarck auf seiner jüngsten Reise durch Pommern auf dem Bahnhofe zu Belgard zweimal insultirt sei. Es sollen die betreffenden Bahnbeamten, welchen die Polizei auf dem Bahnhofe obliegt, deßhalb zur Verantwortung gezogen werden.

— In **Coburg** hat die Staatsanwaltschaft gegen den Rechtsanwalt Dr. jur. Rückert als verantwortlichen Redacteur der Wochenschrift des Nationalvereins wegen Beleidigung der Fürstin-Regentin von Reuß-Greiz mittels der Presse Anklage erhoben.

Frankreich.

— In Rouen tagt augenblicklich ein Congreß von Aerzten, der erste dieser Art in Frankreich, an dem sich über 500 Personen betheiligt haben.

Rußland und Polen.

— Der „Nordd. Allg. Ztg." wird von Warschau geschrieben: Von den Executoren der National-Gendarmen werden in den nächsten Tagen wieder einige hingerichtet werden. Ihre Anzahl soll sich noch auf 150 belaufen. In den nächsten Tagen erwartet man den Befehl, die Trauer abzulegen. Die Dawiderhandelnden sollen mit Geldstrafen belegt werden.

— Am 25. Septbr. c. wurde in Rossienie Antoni Zycki wegen Theilnahme am Aufstande erhängt und an demselben Tag der frühere Rittmeister im Generalstabe, Krzyżanowski, in Kiew erschossen.

Amerika.

Newyork, 25. Sept. (pr. „Scotia") Depeschen aus dem Hauptquartier der Cumberland-Armee bringen die Mittheilung, daß die erwartete Schlacht zwischen Rosenkranz und Bragg am 19. d. um 11 Uhr Morgens begonnen hat. Die Bundesarmee ward auf beiden Flanken von den Conföderirten angegriffen; drei Stunden lang schwankte der Kampf, welcher auf dem linken Flügel der Bundestruppen am heftigsten tobte, bis es den Conföderirten um 2 Uhr gelang, das feindliche Centrum zu durchbrechen. Rosenkranz zog nun den den rechten und den linken Flügel nach der Mitte hin zusammen und gewann das verlorene Terrain nach blutigem Kampfe wieder, so daß die Bundestruppen beim einstweiligen Schlusse der Schlacht die am Morgen eingenommene Stellung wieder behaupteten. Die Nachrichten über die Fortsetzung der Schlacht kommen aus Washington und Cincinnati vom 21. d., demgemäß erneuerte Bragg am folgenden Tage, den 29., in der Frühe den Angriff und der Kampf dauerte mit größter Hartnäckigkeit den ganzen Tag hindurch. Rosenkranz wurde geschlagen und zum Rückzuge nach Chattanooga gezwungen, welche Stadt er bis zum Eintreffen Burnside's, der mit 30,000 Mann nur 6 Stunden entfernt stehen sollte, halten zu können hoffte. Die Bundesarmee erlitt schwere Verluste an Gefangenen und Geschützen. Die Anzahl der beiderseitig Gefallenen oder Verwundeten wird auf 30,000 Mann angegeben. Von Rosenkranz selbst sind jedoch in Washington gestern officielle Depeschen eingetroffen, datirt vom 21. d., Abends 5 Uhr, in welchen er in Abrede stellt, am 20. geschlagen worden zu sein. Aufgefangene feindliche Depeschen enthalten die Mittheilung, General Bragg habe in den Schlachten am 19. und 20. d. 2500 Gefangene und 25 Kanonen erbeutet. Andere Berichte wollen wissen, daß am Montag den 21. um 2 Uhr Nachmittags der Kampf wieder erneuert worden sei und um 5 Uhr noch angedauert habe, doch ist in der Depesche des General Rosenkranz dessen keine Erwähnung gethan. Bis zu Montag Abend war Burnside noch nicht in Chattanooga eingetroffen und Rosenkranz war damit beschäftigt, seine Truppen zu concentriren, um Burnside's Ankunft zu erwarten. Für des Letztern Sicherheit ist man sehr besorgt, man fürchtet, er möge auf seinem gefährlichen Marsche von Knoxville aus überfallen oder abgeschnitten werden. Die Regierung, so wie die ministerielle Presse bemühen sich, die Schlacht vom 20. in das günstigste Licht zu setzen und versichern, daß Rosenkranz bald wieder stark genug sein werde, um die Offensive zu ergreifen.

Aegypten.

Alexandrien, 1. October. (Indép.) Die Ueberschwemmung des Nils bedeckt 4000 Hectaren Landes und 5 Kilometres der Eisenbahn. Die Regierung ergreift Vorsichtsmaßregeln, um Umglücksfällen vorzubeugen. Die Armee überwacht die Dämme.

Provinzielles.

Königsberg, 5. October. (K. H. Z.) Nachdem der Erbau der neuen Eisenbahnstrecke Königsberg-Pillau durch eine Actiengesellschaft so gut als gesichert ist, denkt man hier bereits vielseitig daran, die Gelegenheit, welche diese Bahn hinsichts der Verbindung mit der Ostsee in bequemster, leichtester Weise bieten wird, bestens zu nützen. Es sind schon vielfache Ankäufe von Parzellen zum Anbau von Sommerwohnungen in dem reizend auf dieser Strecke gelegenen Neuhäuser gemacht worden; in der letzten Zeit bereits zu theuren Preisen, denn man zahlte für 1 Morgen Unland schon 120 Thlr.

Vermischtes.

— Das Königl. Stadtgericht zu Berlin hat vor einigen Tagen entschieden, daß der Miether einer der Gesundheit schädlichen Wohnung zu jeder Zeit berechtigt sei, von dem Vertrage zurückzutreten, und zwar selbst dann, wenn er in dem letzteren sich des Rechts bezüglicher Reclamationen begeben habe.

Braunschweig, 2. October. Die erst seit einigen Monaten in Betrieb stehende hiesige Gußstahlfabrik ist vorgestern niedergebrannt.

Paris, 1. October. Das Loos, welchem bei der letzten Ziehung des „Crédit foncier" der Hauptgewinn von 100,000 Fr. zufiel, gehörte einer Köchin, Namens Félicité-Fortunée-Paradis. Wie hätte sie bei solchen Namen nicht Aussichten haben sollen, das große Loos zu gewinnen?

— [Müller.] Die „Dorfztg." bringt: „Einen interessanten Beitrag zur Statistik der Familiennamen lieferte neulich eine Verhandlung vor dem Landgerichte G. Nämlich der Kläger hieß Müller, der Beklagte Müller, ebenso deren beide Rechtsanwälte (aus S.). Noch nicht genug: auch der dabei fungirende Actuar und endlich dessen Protocollführer führten jenen ohnehin der Unsterblichkeit gesicherten Namen.

— Der ausgezeichnet ungarische Gelehrte im Fache der Landwirthschaft, Ladislaus von Korizmick, hielt am 2. Sept. zu Pesth einen Vortrag über die heurige Dürre in Ungarn. Er bezeichnete den Mangel an Baumpflanzungen und die ungleiche Vertheilung des Wassers als die Hauptursachen der Dürre. Vom Gesammt-Flächenraume Ungarns sind 22.66, man kann sagen 23 Theile mit Bäumen bepflanzt. Dieses Verhältniß ist nicht schlecht, die Vertheilung ist jedoch um so mangelhafter. Im marmaroser Comitate sind zum Beispiel 46,90, in den Theißgegenden bloß 0.03 Theile der Bodenfläche mit Bäumen bepflanzt. Aus den hierauf bezüglichen detaillirten Daten geht es unzweifelhaft hervor, daß der Mangel an Baumpflanzungen in unbestreitbarem Zusammenhange mit der Intensität der Nothlage steht. Nach den bisherigen Berichten gestaltete sich die Höhe der Nothlage im Verhältnisse zu den angeführten, mit Bäumen bewachsenen Flächen. Am deutlichsten fällt dies im biharer Comitate in die Augen. In diesem Comitate sind 42.71 Theile des Bodens mit Bäumen bewachsen, doch ist die Vertheilung eine sehr ungleiche. Und während die Noth in den baumlosen Gegenden eine sehr drückende ist, trat sie in den mit Bäumen bewachsenen Gegenden, die sämmtlich auf der Ostseite des Comitates liegen, viel milder auf.

— [Zwölf oder dreizehn Apostel?] Am Appellhofe zu Köln schwebt gegenwärtig die Rechtsfrage, ob es zwölf Apostel gebe oder dreizehn. Die Sache verhält sich folgender Maßen. Ein Wiesenbesitzer des Strundbaches unweit Rheinmülheim hat das urkundliche Recht, an allen Aposteltagen zu wässern, was für den benachbarten Mühlenbesitzer gewerbstörend einwirkt. Nun wässert der Wiesenbesitzer nicht blos an den zwölf Aposteltagen, sondern auch an dem Tage des heiligen Barnabas, weil dieser Heilige an einer Stelle der Apostelgeschichte als Apostel angeführt steht. Der Mühlenbesitzer erhebt aber Einsprache, weil es nur zwölf Apostel gemäß katholischer Lehre geben könne. Unsere Bauern sehen mit Spannung der Entscheidung dieses Prozesses entgegen.

— [Eine sonderbare Brautwerbung.] In dem Quartier de la Rue de Flandre zu Lille wurde kürzlich die gesammte Einwohnerschaft in Aufregung gesetzt. In einem Bäckerhause hatte die Tochter des Meisters einem Gesellen ihres Vaters Herz und Hand zugesagt. Der Meister aber legte Veto ein und gab dem Gesellen den Laufpaß. Nach einiger Zeit erscheint der Geselle als unabhängiger Mann bei seinem ehemaligen Meister und wirbt um die Hand der Geliebten. Der Schwiegervater in spe bleibt unerbittlich, und die Frau Mama wirft etwas wie „Lump" in die Unterhaltung. Da zieht der Geselle ein Pistol aus der Tasche, tritt einige Schritte zurück, und rufend: „So sei dies mein letzter Augenblick!" feuert er das Pistol gegen seine Stirn ab und fällt leblos zur Erde. — „Jesus Maria Joseph!" ruft die entsetzte Hausfrau, „zu Hilfe, zu Hilfe!" Die ganze Bewohnerschaft des Hauses stürzt bald in das Zimmer, der Leichnam des Selbstmörders wird aufgehoben — aber zu unaussprechlicher Verwunderung aller Anwesenden schlägt derselbe die Augen auf, tritt auf das Ehepaar zu, und fragt in sanftem Ton: „Wollt Ihr mir nun das Mädchen geben?" — „In Gottes Namen ja!" antworteten Beide, und aus einem Nebenzimmer tritt die Braut herein, um dem glücklichen Selbstmörder in die Arme zu sinken. Das Pistol war nur mit Pulver geladen.

Productenmarkt.

Posen, 5. October. Roggen fester, pr. October 32 Gd., 32⅙ Br., Oct.-Novbr. 32 Gd., 32⅙ Br., Nov.-Dec. 32½ Br., 32¼ Gd., Dec.-Jan. 32¾ Br., 32½ Gd., Jan.-Febr. 33¼ Br., 33 Gd., Frühjahr 34 Br., 33¾ Gd. — Spiritus höher, mit Faß pr. Octbr. 13⅞ Br., 13⅝ Gd., Nov. 13¾ Br., 13 17/24 Gd., Dec. 13¾ Br., 13 17/24 Gd., Jan. 13¾ Br., 13 17/24 Gd., Febr. 13⅝ Br., 13¾ Gd., März 14 Br., 13⅞ Gd.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Greifswald, 28. Sept.: Fomalhaut, Bülow; — von Kiel, 1. Oct.: Enigheden, Grönbeck; — von Bremerhaven, 3. Oct.: Veronica, Engellandt; — von Ostmahorn, 29. Sept.: Isaac Sannes, de Jonge; — von Antwerpen, 2. Oct.: Wanderer, Boje; — von Liverpool, 30. Sept.: Doris, Prohn; — von Grangemouth 1. Oct.: Einigkeit, Dannenberg; — von Galway, 1. Oct.: Nummer Eins, Brockch.

Clarirt nach Danzig: In Copenhagen, 2. Oct.: Larsens Plads, Petersen.

Angekommen von Danzig: In Memel, 2. Oct.: Ariadne, Niemann; — in Travemünde, 2. Oct.: Maria, Kräft; — in Christiania, 27. Sept.: Svithiod, Salvesen; — in Elsfleth, 3. Sept.: Emanuel, Mehrkens; — in Vlie, 30. Sept.: Flora, Andersen; — in Leith, 1. Oct.: Ceres, Olsen; — in London, 1. Oct.: Perle, Pahlow; — Zenobia, Thomas; — in St. Valery, 2. Oct.: Celestine, Giese; — in Stolpmünde, 28. Sept.: Anna, Kant; — in Cardiff, 1. Oct.: Mathilde, Bierow; — unw. North Foreland, 2. Oct.: Malwine Wendt, Busch.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Anna Ungerbühler mit Herrn Gutsbes. Rudolph Zeihe (Königsberg-Perwissau); Frl. Mathilde Kühl mit Herrn Gutsbes. O. Werner (Königsberg).

Trauungen: Herr Rechtsanwalt Ferdinand Butgereit mit Fräul. Lina Kilbach (Fischhausen); Herr Hermann Künstler mit Frl. Auguste Hartmann, Herr August Neuhaus mit Frl. Auguste Le Blanc (Königsberg).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Rechtsanwalt H. Jeél (Greiffenberg i. Schl.); Herrn August Lessing (Königsberg); Herrn Dr. Gebauer (Heiligenbeil); Herrn R. Jobsky (Georgensdorf). Eine Tochter: Herrn O. A. Heirmann, Herrn J. Stanke (Königsberg); Herrn F. Kurowski (Heilsberg); Herrn Schläger (Kisseolen); Herrn Baumeister Robert Siehr (Stettin); Herrn Paul Ramsky (Dom. Thynwalde); Herrn Prediger Gerß (Rhein).

Todesfälle: Herr Joseph Kluth (Mehlsack); Herr Gutsbesitzer Ferdinand Dreßler (Davillen); Fr. Caroline Möller geb. Gerber (Osterode); Herr Ober-Steuercontroleur Louis Johannes Dickti (Pillau); Hr. August Krause (Bromberg); Fr. Bertha Becker geb. Kleimann, Fr. Mathilde Claude geb. Dauter (Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Die Firma **H. Tilsen** ist durch notariellen Kaufvertrag vom 10. September 1863 auf den Rentier Johann Krienke zu Olschewko bei Nakel übergegangen. Dies ist zufolge Verfügung vom 26. September 1863 am 28. September 1863 eingetragen.

Der Kaufmann Johann Krienke zu Olschewko hat für seine in Warlubien unter der Firma **H. Tilsen** bestehende, und unter No. 65 des Firmen-Registers eingetragene Handlung den Gustav Glander zu Warlubien zum Prokuristen bestellt.

Dies ist zufolge Verfügung vom 26. September 1863 am 28. September 1863 unter No. 3 des Prokuren-Registers eingetragen.

Schwetz, den 26. September 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [5683]

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen städtischen Realschule erster Ordnung ist die Stelle eines ordentlichen Lehrers zu besetzen, welcher den naturwissenschaftlichen Unterricht in den oberen Klassen zu ertheilen befähigt sein muß. Das Gehalt beträgt 600 Rthlr.

Qualificirte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldigst schriftlich bei uns melden,

Elbing, den 24. September 1863.

Der Magistrat. [5425]

Bekanntmachung.

Das massive zweietagige südliche Flügelgebäude am ehemaligen Franziskaner-Kloster-Gebäude in der Fleischergasse hierselbst, sowie das zweietagige Fachwerksgebäude, die sogenannte Professoren-Wohnung, daselbst, soll in dem auf

Donnerstag, den 8. October cr.,
Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumten Termine auf Abbruch öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden. Die speciellen Kauf-Bedingungen können vorher im Bau-Bureau auf dem Rathhause eingesehen werden.

Danzig, den 29. September 1863. [5560]

Die Stadtbau-Deputation.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Otto Kühn hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 14. October c.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 15 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder andres Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen. [5483]

Danzig, den 26. September 1863.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht
Der Commissar des Concurses.
Paris.

Am 26. October cr., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der Domaine Waldau ca. 50 zwei- und dreijährige Böcke aus der hiesigen Vollblut-Negretti-Stammheerde öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

In demselben Termine kommen auch einige Southdown-, Southdown-Landschaf- und Southdown-Merino-Böcke auctionsweise zum Verkauf.

Waldau, bei Königsberg i/Pr.,
den 30. Septbr. 1863. [5464]

Die Königl. Administration.
Frh. von der Goltz.

Für Fleischer.

In Steffenswalde, Kreis Osterode, stehen ca. 250 Stück fette Hammel und Schafe zum Verkauf.

Eine Wassermühle,

nur Nahrungsstelle, soll wegen **Altersschwäche des Besitzers** für den billigen Preis von 5000 Thaler, mit 1000 Thlr. Anzahlung **verkauft** werden. Zu erfragen in Elbing bei

C. W. Helms,
[5563] Fischerstraße No. 39.

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [5647]

E. A. Lindenberg.

Von **Probsteier Saat-Roggen** in Original-Säcken, haben noch ein Pöstchen abzulassen

Richd. Dühren & Co.,
[4908] Poggenpfuhl 79.

Frische Rübkuchen

frei ab den Bahnhöfen, ebenso Lein- und Rübkuchen ab hiesigem Lager, empfiehlt billigst
[5395] R. Baecker in Mewe.

Vorbereitungs-Schule.

Der Winter-Cursus beginnt Montag, den 12. October c. — Anmeldungen zur Aufnahme von Söhnen gebildeter Eltern werden im Schul-Locale, Ankerschmiedegasse 6, Vormittags, entgegen genommen.

Danzig, den 3. October 1863.

(5565) **Dachs,** Rector.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend:

Post-Dampfschiff **Germania,** Capt. **Ehlers,** am **Sonnabend,** den 17. **October.**
" **Bavaria,** Capt. **Meier,** am **Sonnabend,** den 31. **October.**
" **Saxonia,** Capt. **Trautmann,** am **Sonnabend,** den 14. **November.**
" **Hammonia,** Capt. **Schwensen,** am **Sonnabend,** den 28. **November.**
" **Borussia,** Capt. **Haack,** am **Sonnabend,** den 12. **December.**
" **Teutonia,** Capt. **Taube,** am **Sonnabend,** den 26. **December.**

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	Pr. Crt. Rthlr. 150,	Pr. Crt. Rthlr. 100,	Pr. Crt. Rthlr. 60.
Nach Southampton	£ 4,	£ 2. 10,	£ 1. 5.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt: nach **New-York** am 15. **October** per Packetschiff **Elbe,** Capt. **Bardua.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge für vorstehende Schiffe **nur ausschließlich allein bevollmächtigten General-Agenten**

H. C. Platzmann in Berlin,

Louisenstraße 2,

und den dessenseits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden. [125]

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

am 1. October 1863.

Versicherte	25,207 Pers.	
Versicherungssumme	42,707,300 Thlr.	
Hiervon **neuer Zugang** seit 1. Januar:		
Versicherte	1283 Pers.	
Versicherungssumme	2,836,600 Thlr.	
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	1,400,000 „	
Ausgabe für 422 Sterbefälle	765,500 „	
Bankfonds	11,820,000 „	
Dividende der Versicherten für 1863 (aus 1858)	**33**	Proz.
„ „ „ „ 1864 (aus 1859)	**37**	„
„ „ „ „ 1865 (aus 1860)	**38**	„

Der Bankfonds ist hauptsächlich in ersten Hypotheken grösserer Landgüter von mindestens doppeltem Bodenwerthe angelegt. Neben der dadurch gewährten hohen materiellen Sicherheit bietet die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungspreise dar. Unter Verweisung auf obigen ungemein starken Zugang in diesem Jahre laden zu weiterer Theilnahme ein

A. Schönbeck & Co. in Danzig,
Rendant **E. L. Sadewasser** in Berent,
F. W. A. Preuss in Dirschau,
Apotheker **L. Mulert** in Neustadt W.-Pr.
(5619) **J. Regehr** in Pr. Stargardt.

Die Selbst-Erhaltung.

EINE ärztliche Anweisung für Krankheiten, zur Belehrung und Behandlung einer krankhaften physischen Schwäche, von Selbstbefleckung herrührend, eine von der Jugend so häufig verübte Gewohnheit, von Dr. La Mert, 37, Bedford Sq. London. Unter Aufsicht des Herausgebers ins Deutsche übersetzt von seiner neuesten englischen Ausgabe.

Erläutert durch 46 Abbildungen und zahlreiche Krankenfälle.

Zu haben bei **Léon Saunier,** Buchhändl. in Danzig, so wie in allen soliden Buchhandlungen.

Preis 1 Thaler.

Dr. La Mert's Werk der Selbst-Erhaltung.

Dr. La Mert, Mitglied der Royal-College von Aerzten in England, Doctor medicinae der Universität von Erlangen u. s. w., beschreibt, wie die Kräfte des Mannes oftmals geschwächt und zerrüttet werden, und zeigt uns dann Besserung und Erhaltung bis zu einem hohen glücklichen Alter. Der Inhalt seines Werkes dient zur Belehrung von Tausenden, um manche irrige Theorieen der Facultät, so wie populär falsche Ansichten umzustossen, welche bezüglich dieses Gegenstandes so lange vorgeherrscht haben. **Es wird viele Unglückliche retten und sollte in den Händen aller Eltern und Erzieher sein, um lebenszerstörendem Elend vorzubeugen. — Dringend wird vor allen Nachahmungen des Buches gewarnt.**

In der **Philipp**'schen Leihbibliothek erschien so eben der **neue Katalog;** alle im letzten Jahre erschienenen besseren neuen Werke — viele in 2—3 Exempl. enthaltend. [5689]

Ein Prahm steht zu verkaufen, tragend 12 Last Getreide; zu erfragen Weidengasse 6.

Ein Elementarlehrer, evangelischer Confession, für 1 Knaben von 8 Jahren, wird gesucht. Herr Homann in Danzig theilt auf gefällige Anfragen das Nähere mit. [5481]

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

zu Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete Haupt-Agent, sowie die Special-Agenten:
Herr **A. Habermann,** gr. Scharrmachergasse 4,
Herr **J. Kowaleck,** Heilige-Geistgasse 13,
sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

HEINRICH UPHAGEN,
Langgasse 12.

Der

Neue Elbinger Anzeiger

erscheint auch in diesem Quartal wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich für Auswärtige 15 Sgr.

Bestellungen, die rechtzeitig erbeten werden, nehmen alle Königl. Postanstalten an.

Inserate werden gegen 1 Sgr. die Korpus-Spaltzeile aufgenommen.

Die Expedition d. Neuen Elbinger Anzeigers.
Elbing, Spieringsstraße 13.

Den geehrten Damen von Mewe und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause des Klempnermeisters Herrn **Kittmann,** vis-à-vis der evangelischen Kirche, unter der Firma

Emilie Liedtke,

ein **Putz-Geschäft** etablirt habe.

Ich empfehle daher sämmtliche in dieses Fach fallende Artikel, wie: Hüte, Hauben, Capotten, Garnirungen in den neuesten und geschmackvollsten Façons zu soliden Preisen. Mit der Versicherung stets reeller Bedienung, bittet um geneigten Zuspruch

hochachtungsvoll
[5572] **Emilie Liedtke.**

Mewe, den 1. October 1863.

Die zum Paedagogium erhobene Lehr- und Erziehungs-Anstalt Ostrowo bei Filehne an der Ostbahn, unweit der Märkischen Grenze (nicht zu verwechseln mit dem Gymnasium zu Ostrowo an der polnischen Grenze), ist jetzt auch berechtigt, giltige Zeugnisse für den einjährigen Freiwilligendienst auszustellen. Die ländliche Abgeschiedenheit, gewissenhafte Beaufsichtigung, gute Verpflegung, die eingehendste wissenschaftliche Nachhilfe und daher eine gründliche Ausbildung der Zöglinge von der Septima bis zur Prima eines Gymnasiums wie einer Realschule machen das Paedagogium Ostrowo zu einer gesuchten Stätte der Jugenderziehung, da aus Berlin, Danzig, Breslau, Wien u. a. O. zahlreich Knaben vom 7. Lebensjahre an zugeführt werden. Der nächste Aufnahme-Termin ist der 15. October. Pension 200 Thlr. Gedruckte ausführliche Nachricht gratis.

Der Director des Paedagogiums.
Dr. Beheim-Schwarzbach.

Brabanter Sardellen

empfiehlt billigst in ¼ Anker [5690]

Rob. Heinr. Pantzer.

An Ordre

abgeladen von Herrn G. Schmalz & Co. in Newcastle, per Heinrich Sibrandt, Capt. H. Schröder:

1) 7000 Chamottsteine.
2) 35 Tons Cokes.
3) 127 „ „
2 „ Thon,
5050 Chamottsteine.

Inhaber der Connossemente werden ersucht, sich schleunigst zu melden bei

R. T. Behrent,
Brodbänkengasse No. 11.

Hauslehrer, mit den besten Empfehlungen, weist stets nach Bach in Herzberg bei Beeskow.
[5684]

Zur Erlernung der Landwirthschaft findet ein junger Mann gegen Pension auf einem größeren Gute Westpreußens Aufnahme. Auskunft wird Hundegasse No 21, zwei Treppen hoch, ertheilt. [5630]

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten ꝛc. **vertilge** mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,
Königl. app. Kammerjäger. Heil.-Geistgasse 60.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Mittwoch, den 7. Octbr. 1863:

CONCERT

im Saale,

ausgeführt von Herrn Musikdirector **Laade** mit seiner neu organisirten Kapelle.

Anfang Abends 6 Uhr.

Entrée à Person 5 Sgr. im Saale und auf den Logen.

[5669] **Aug. Seitz.**

Zuckau, den 8. October.

Ein Heirathsgesuch.

Es wird für einen jungen Mann, der sich eines guten Rufes zu erfreuen hat, eine Lebensgefährtin aus guter Familie, von sanftem Charakter, mit mindestens 8000 Rthlr. Vermögen gewünscht, und werden zu diesem Zwecke unter Versicherung der vollkommensten Discretion die hierauf Reflectirenden ersucht, ihre Adressen franco an die hiesige Zeitungsexpedition unter No. 5675 zur Weiterbeförderung abzugeben.

Angekommene Fremde am 4. Octbr. 1863.

Englisches Haus: Kammerherr Gr. v. Kayserling a. Schloß Neustadt. Kaufl. Selmer a. Havre de Grace, Kleiber a. Dresden, Stroof a. Reims, Bechhöfer a. Frankfurt a/M., Student Boltz a. Heidelberg.

Hôtel de Thorn: Gen.-Arzt Dr. Hasse a. Königsberg. Brandinsp. Schumann n. Fam. a. Berlin. Ingenieur Urban u. Frau Rentier Fessel a. Elbing. Schiffsrheder Hohvoit n. Gem. a. Memel. Kaufl. Würz a. Giesen, Hager a. Prenzlau, Schmalz a. Iserlohn, Storch a. Barmen.

Walter's Hotel: Apotheker Berent a. Schönbaum. Kaufl. Graßmann a. Berlin, Wittig a. Halle a/S., Wolff a. Bremen. Frau Major Wial n. Fam. a. Danzig.

Hotel zu den drei Mohren: Gärtnereibes. Hummler a. Elbing. Kaufl. Ost a. Wurzen, Meyer a. Berlin, Johansen a. Hamburg, Selchow a. Naumburg, Clauß a. Nordhausen, Brühl a. Potsdam.

Deutsches Haus: Kaufl. Weiß a. Tilsit, Senger a. Danzig, Augustien a. Stettin. Fabrikant Becke a. Berlin. Insp. Ziegler a. Braunsberg. Gutsbes. Baum a. Warlubien. Restaurateur Riesse a. Memel. Bildhauer Pohlmann a. Berlin.

Hotel de Oliva: Gutsbes. Gregor a. Radowken. Kaufm. Knöchel a. Berlin. Pfarrer Reupka a. Oxhöft. Particulier Weiß n. Gem. a. Peterwalde. Forst-Eleve Thymian a. Menkewitz.

Bujack's Hotel: Schiffsbaumstr. Becker a. Pillau. Cantor Bamborn a. Schwetz. Student Rogier a. Breslau. Rittergutsbes. Müller n. Fam. a. Gr. Schläfeken.

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt
[7332] **Rudolph Deutler.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.